

Ich habe dieses Buch mit einem breiten Grinsen und einem kleinen Seufzer gelesen. Genau die Art von Roman, die mich gleichzeitig warm ums Herz und ein bisschen zornig macht, weil sie so vorhersehbar und doch so verlässlich funktioniert. Freya als fokussierte Biologie-Studentin ist sympathisch in ihrer wissenschaftlichen Ernsthaftigkeit, Kjell bringt die nötige Leichtigkeit und Kamera gestützte Unruhe ins Spiel. Die Arktis als Kulisse ist mehr als Dekor. Die Einsamkeit, die Polarnächte und das gemeinsame Enge der Kabine Setting treiben die Figuren aufeinander zu und machen den Pakt zu einem charmanten, fast kindlichen Abwehrmechanismus gegen Nähe. Die Regeln sind köstlich banal und treffen genau den Ton zwischen Humor und Verletzlichkeit. Erzählerisch bleibt das Buch im Wohlfühlbereich, keine grossen Überraschungen, aber solide Dialoge, angenehmes Tempo und eine Chemie, die man gern mitschmachtet. Für Fans von romantischen Komödien mit Naturflair eine klare Empfehlung. Insgesamt, warm, unterhaltsam, ein bisschen kitschig und genau richtig, wenn man sich nach einem kuscheligen Roman sehnt.

Mareike Allnoch, A Pact of Polar Opposites, Oetinger Verlag, 09.10.2026, 400 Seiten, Fr. 24.90